

03. JANUAR 2018

29. November 2017 | 17:20 Uhr

Cottbus

Roboterbastler duellieren sich an der BTU Cottbus

Cottbus. Roboterbastler treten am Sonnabend beim Regionalfinale der First Lego League an der BTU in Cottbus gegeneinander an. **Von Daniel Steiger**

Der Regionalwettbewerb 2017 Lausitz-Spreewald der First Lego League (FLL) wird am Samstag, 2. Dezember, von 9 bis 18 Uhr auf dem BTU-Zentralcampus Cottbus ausgetragen

Das Motto des internationalen Roboter- und Forschungswettbewerbs für Kinder und Jugendliche von 9 bis 16 Jahren lautet dieses Mal: „Hydro Dynamics - Vorkommen, Nutzung, Lagerung und Bewegung von Wasser ergründen“.

Im Regionalwettbewerb Lausitz-Spreewald treten zehn Schülerteams aus Cottbus, Elsterwerda, Senftenberg, Spremberg, Forst und Lübbenau mit ihren Robotern gegeneinander an. Darunter sind auch zwei Teams der BTU Cottbus-Senftenberg: ein Team vom Zentralcampus Cottbus unter Betreuung von Melanie Kreißl und ein Team vom Campus Senftenberg unter Betreuung von Rafael Doman. Beide Coaches sind Studierende. Die Teams tauchen in Vorkommen, Nutzung, Lagerung und Bewegung von Wasser ein, nehmen verschiedene Wasserkreisläufe genauer unter die Lupe, erforschen, wo das saubere Wasser, was die Gesellschaft nutzt, herkommt und was mit dem gebrauchten Wasser geschieht. Wie echte Wissenschaftler arbeiten Kinder und Jugendliche an einem Forschungsthema.

Zuschauer sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. „Wir laden ein, gemeinsam mit uns, die Teams anzufeuern“, erklärt Heike Postelt vom Organisationsbüro des Regionalausscheides Lausitz-Spreewald, den die BTU Cottbus-Senftenberg und die Energieregion Lausitz gemeinsam ausrichten. „Die Teams messen sich in den Kategorien Forschungsauftrag, Teamwork, Robotdesign und treten gegeneinander im Robot Game an. Für unsere Gäste steht auch ein Imbissstand für das leibliche Wohl zur Verfügung.“

Der Wettbewerb, der in Zentraleuropa unter der Schirmherrschaft des gemeinnützigen Vereins Hands on Technology (HoT e.V.) mit Sitz in Leipzig stattfindet, besteht aus zwei Teilen. Im praktischen Teil konstruieren alle Teams einen auf Lego-Mindstorms basierenden, selbstständig agierenden Roboter. Zusammen mit ihm bewältigen sie knifflige Aufgaben auf einem Spielfeld mit speziellen Modellen. Im theoretischen Teil stellen sich die Teams eine eigene Forschungsfrage und entwickeln innovative Lösungen.

/lausitz/cottbus/

© Medienhaus LAUSITZER RUNDSCHAU | Alle Rechte vorbehalten.